

The background of the entire page is a photograph of a large, modern university building with a prominent tower and a large, abstract sculpture in the foreground. The sky is blue with scattered white clouds. The text is overlaid on this image.

Früh.Warn.System. Brauchen wir diesen Verfassungsschutz?

Ausstrahlung auf ARTE: Dienstag, 13. Oktober 2020, um 22.00 Uhr
Ausstrahlung DAS ERSTE: Mittwoch, 21. Oktober 2020, um 22.50 Uhr

Inhalt

- 03 **FRÜH.WARN.SYSTEM. – BRAUCHEN WIR DIESEN VERFASSUNGSSCHUTZ?**
Dokumentarfilm – Erstaussstrahlung
- 04 Christian Hans Schulz – Regisseur
- 05 Rainald Becker – Regisseur
- 06 Stab – Produktion & Redaktion

Früh.Warn.System. Brauchen wir diesen Verfassungsschutz?

DOKUMENTARFILM VON CHRISTIAN HANS SCHULZ UND RAINALD BECKER
IM AUFTRAG VON ARTE, SWR, rbb UND MDR IN ZUSAMMENARBEIT MIT VENTANA-FILM GMBH
DEUTSCHLAND 2020, 90 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Der Verfassungsschutz will ein „Frühwarnsystem“ sein, gegen die Gefahren für unsere Demokratie. Kritiker werfen dem Nachrichtendienst vor, „auf dem rechten Auge blind“ zu sein. Nach einer Häufung rechtsextremistisch motivierter Verbrechen ist klar, dass die innere Sicherheit des Landes längst nicht nur durch islamistische Gefährder bedroht ist. Auch die Cyberkriminalität wird ein immer größeres Problem, mit dem sich der Verfassungsschutz befassen muss.

Thomas Haldenwang, der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, hat die wachsende Gefährdung durch rechtsextreme Gewalt und verfassungs-feindliche Bestrebungen – etwa durch den sogenannten

Flügel der AfD – erkannt und seinem Amt einen Kurswechsel verordnet.

Seit der Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke, dem Anschlag auf die Synagoge in Halle und der Mordserie von Hanau ist klar, dass die innere Sicherheit des Landes längst nicht nur durch islamistische Gefährder bedroht ist. Ein weiterer Schwerpunkt des Nachrichtendienstes liegt im Bereich der virtuellen Bedrohung durch ausländische Hacker und Trolle. Dieses Thema beschäftigt die deutschen und europäischen Sicherheitsbehörden mehr denn je.

Der Dokumentarfilm von Christian Hans Schulz und Rainald Becker hinterfragt, wie der Verfassungsschutz als tragende Säule der Sicherheitsarchitektur mit der zunehmenden Vernetzung neuer rechtsextremer Gruppen und der neuen virtuellen Bedrohung umgeht.

Im Mittelpunkt steht die Frage, ob das Bundesamt für Verfassungsschutz, so wie es derzeit aufgestellt ist, seinen wachsenden Aufgaben angesichts dieser neuen Bedrohungen gerecht wird.

Der Inlandsnachrichtendienst gewährte den Autoren für diesen Dokumentarfilm weitreichende, exklusive Einblicke ins Innere der Behörde.

AUSSTRAHLUNG:

ARTE:
DIENSTAG,
13. OKTOBER 2020,
UM 22.00 UHR

DAS ERSTE:
MITTWOCH,
21. OKTOBER 2020,
UM 22.50 UHR

Christian Hans Schulz

Christian Hans Schulz, 52, ist Journalist, Autor und Regisseur.

Der gebürtige Westfale absolvierte ein Studium der Ostslavistik und Kommunikations- und Medienwissenschaften in Göttingen und Leipzig. 1997 ging Christian Hans Schulz für drei Jahre als Büroleiter und Korrespondent einer Münchner Produktionsfirma nach Moskau. Bei Reisen quer durch Russland entstanden eine Fülle von Magazinbeiträgen, Reportagen und Dokumentationen.

Von 2000 bis 2010 war Christian Hans Schulz als Mitgesellschafter der mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten und unabhängigen Leipziger Produktionsfirma „LE Vision“ kreativ tätig. 2012 gründet er gemeinsam mit Ulli Wendelmann die „Schulz & Wendelmann Film GbR“. Als Autor und Regisseur hat er bis heute über 50 lange Filme (Reportagen, Dokumentationen, Doku-Dramen) vorwiegend für ARD, MDR, WDR, NDR, SWR, rbb, ARTE, ZDF, Deutsche Welle, RTL, NatGeo u. a. realisiert.

2006 wurde er für den Grimmepreis nominiert. 2016 erhielt er zusammen mit Rainald Becker die Auszeichnung der „Deutschen Akademie für Fernsehen“ für den Dokumentarfilm „Schattenwelt BND – Wie viel Geheimdienst braucht Deutschland?“. Er hat bislang zwei Sachbücher veröffentlicht.

Christian Hans Schulz lebt in Leipzig.

Filmografie (eine Auswahl)

- 2020** „Früh.Warn.System. – Brauchen wir diesen Verfassungsschutz“, Dokumentarfilm (ARTE/SWR/rbb/MDR), 90 Min.
- 2019** „London Calling – Briefe aus dem Kalten Krieg“, Dokumentation (BBC/rbb/NDR), 58/45 Min.
- 2018** „Der Auf-Schneider. Aufstieg und Fall eines deutschen Baulöwen“, Doku-Drama (MDR/WDR/ARD), 90 Min.
- 2016** „Schattenwelt BND – Wie viel Geheimdienst braucht Deutschland?“, Dokumentarfilm (ARTE/SWR/ARD/rbb), 90 Min.

04 FRÜH.WARN.SYSTEM. – BRAUCHEN WIR DIESEN VERFASSUNGSSCHUTZ?



Rainald Becker

Rainald Becker, Jahrgang 1959, ist ein deutscher Fernsehjournalist und Terrorismusexperte. Seit 2016 ist er ARD Chefredakteur sowie ARD-Koordinator Politik, Gesellschaft und Kultur der ARD-Programmdirektion Erstes Deutsches Fernsehen.

Von 1995 bis 1999 arbeitete er als stellvertretender Leiter der Redaktion „Weltspiegel“ beim SDR/SWR in Stuttgart. Von 1999 bis 2006 war er Fernsehkorrespondent im ARD-Hauptstadtstudio bevor er als stellvertretender Abteilungsleiter Fernsehen Ausland und Europa sowie Leiter der Redaktion „Weltspiegel“ zum SWR zurückkehrte.

Von 2009 übernahm er den Posten als stellvertretender Chefredakteur Fernsehen im ARD-Hauptstadtstudio sowie die stellvertretende Studioleitung. Bekannt ist er u.a. als Moderator des „Berichts aus Berlin“, „Farbe bekennen“ und als „Tagesthemen-Kommentator“.

2016 erhielt er zusammen mit Christian Schulz eine Auszeichnung der „Deutschen Akademie für Fernsehen“ in der Kategorie Fernseh-Journalismus für den Dokumentarfilm „Schattenwelt BND – Wie viel Geheimdienst braucht Deutschland?“

Rainald Becker lebt in München.

Filmografie (eine Auswahl)

- 2020** „Früh.Warn.System. – Brauchen wir diesen Verfassungsschutz“, Dokumentarfilm (ARTE/SWR/rbb/MDR), 90 Min.
- 2016** „Schattenwelt BND – Wie viel Geheimdienst braucht Deutschland?“, Dokumentarfilm (ARTE/SWR/ARD/rbb), 90 Min.
- 2008** „Herr Albrecht macht Wushu – Ein Deutscher kämpft in China“, Dokumentation (SWR), 45 Min.



arte Stab

BUCH & REGIE

CHRISTIAN HANS SCHULZ
RAINALD BECKER

KAMERA

FRANK LEHMANN

KAMERAASSISTENZ

HOLGER PEST

TON

GERO VON SCHNEIDER-MARIENTREU
TOM FÖRDERER
OLIVER LUMPE

MONTAGE

REALCUT - MARTIN SCHRÖDER

SCHNITTASSISTENZ

JOHANNES RAMSON

SOUDDESIGN

HENRIK FEHSE

MUSIK

PHILIPP KÜMPEL & ANDREAS MOISA



Produktion & Redaktion

PRODUKTIONSASSISTENZ

ANGELA KUTTNER

PRODUCER

CLAUDIA NICK

PRODUKTIONSLEITUNG

KAJ HOLMBERG

PRODUZENT

HANS-ROBERT EISENHAUER

REDAKTION

THOMAS REUTER (SWR)
SIMONE REUTER (SWR)
JÖRG WILDERMUTH (MDR)
UTE BEUTLER (rbb)
CLAUDIA BUCHER (ARTE G.E.I.E.)





Pressekontakt: Marion Sippel

presse@arte.de
T +49 (0)7221 93 69 49
F +49 (0)7221 93 69 70

Mehr Infos / Fotos unter: presse.arte.tv
oder per E-Mail: bildredaktion@arte.tv

Pressekontakt: Daniela Kress

daniela.kress@swr.de
T +49 (0)7221 929-23800

Bildrechte:

Seite 1: © Bundesamt für Verfassungsschutz
Seite 2: © ARTE D/SWR/Ventana-Film
Seite 3: © SWR/Christian Hans Schulz
Seite 6: © SWR/Christian Hans Schulz
Seite 7: © ARTE D/SWR/Ventana-Film